



Ratsgruppe Göttingen

PP-Ratsgruppe
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen

Ansprechpartner:
Lisa Balkenhol
0551 / 400-3077

Göttingen, 15.06.2018

Diversitätsgedanken umsetzen - PIRATENundPARTEI-Ratsgruppe fordert All-Gender-Toilette für das Göttinger Rathaus

Die PIRATENundPARTEI-Ratsgruppe fordert in ihrem aktuellen Antrag im Personalausschuss die Verwaltung auf, die Einrichtung einer All-Gender-Toilette zu prüfen. Hierbei handelt es sich um eine Toilette, die von allen genutzt werden kann, unabhängig von Geschlechtsidentität und -ausdruck.

Im Dezember 2016 unterzeichnete die Stadt Göttingen die "Charta der Vielfalt" [1] und bekannte sich damit offiziell, das Prinzip der Diversität auch für die Göttinger Verwaltung umsetzen zu wollen. [2] Gemeinsam mit der Universität Göttingen veranstaltet die Stadt seitdem den Diversity-Tag, an dem sich zahlreiche kommunale Einrichtungen und Unternehmen beteiligen.

Ziel von Diversitäts-Management ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Den kommunalen Einrichtungen kommt hierbei eine besondere Vorbildfunktion zu.

"Klar ist, dass die Umsetzung Veränderungen auf vielen Ebenen erfordert und einen kontinuierlichen Prozess darstellt. Taktgeber kann hierbei die Universität Göttingen sein, in deren "Exzellenzstrategie" die Chancengleichheit und Diversität schon länger ein wichtiger Baustein ist. Hier kann man sich durchaus auch mal etwas abgucken - wie etwa die Einrichtung einer All-Gender-Toilette, die dort auf Antrag der Gleichstellungskommission eingerichtet wurde" so Dana Rotter, Mitglied im Personalausschuss.

Die Einrichtung einer solchen Toilette, die von allen genutzt werden kann, hat für die Ratsgruppe außer dem praktischen Aspekt vor allem auch symbolischen Charakter: "Es geht natürlich zunächst darum, alle Menschen zu berücksichtigen und willkommen zu heißen - auch jene die sich in den allgemeingültigen Geschlechterstereotypen nicht

wiederfinden können oder wollen. Darüber hinaus ist aber auch das Ziel, die Idee der Vielfalt einer Gesellschaft Stück für Stück Selbstverständlichkeit werden zu lassen. Wo kann man mehr mit diesen Gedanken erreichen, als an dem Ort, auf den letztlich niemand verzichten kann?" so Dana Rotter weiter.

[1] <https://www.charta-der-vielfalt.de/die-charta/>

[2] <http://www.goettinger-tageblatt.de/Die-Region/Goettingen/Koehler-unterzeichnet-Charta-der-Vielfalt>

Anhang: Antrag